

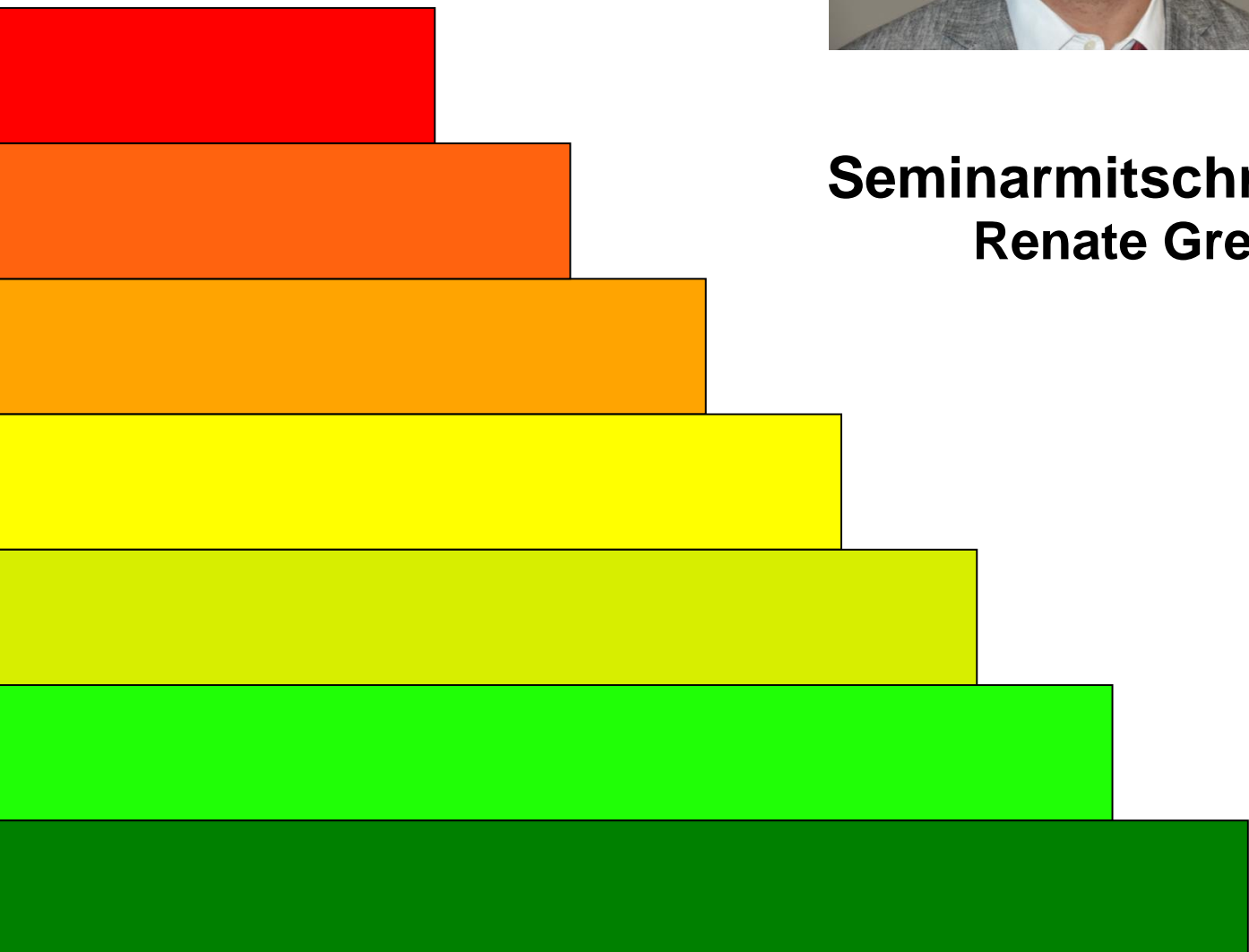
Predictive Homoeopathy®

Syphilitische Krankheiten

Dr. Prafull Borkar
Regensburg, Mai 2014



Seminarmitschrift
Renate Greißl



Inhaltsverzeichnis

Seite

09.05.2014

Miasmen – Theorie	1
Fall 1 – Rheumatoide Arthritis, Hypothyreose – Colocynthis	12
Fall 2 – Psoriasis – Platina	24 / 29
Fall 3 – Psoriasis – Psorinum	26 / 31

10.05.2014

Fall 4 – Zervikale Dystonie, Würmer – Silicea – Sabadilla	33
Fall 5 – Colitis ulcerosa – Crotalus-horridus	43 / 54
Fall 6 – Colitis ulcerosa – Natrium-muriaticum	45 / 49
Differenzierung – Natriums	52
Fall 7 – Angststörung – Borax	58

11.05.2014

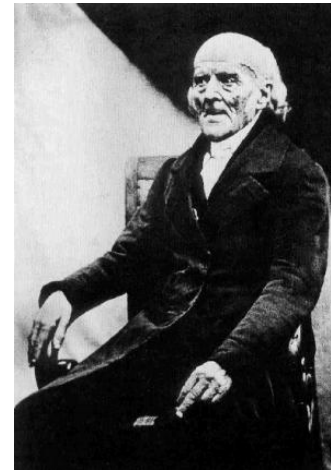
Fragen	68
Fall 8 – Epilepsie – Stramonium	69 / 78
Theorie – Miasmen – Syphilis / Sykose	75
Die Möglichkeiten der Homöopathie – Diskussion	82
Fall 9 – Chronisches Nierenversagen – Manganum-aceticum	83
Differenzierung – Verbitterte und verärgerte Arzneimittel	87

09.05.2014

Ich wünsche Ihnen allen einen Guten Morgen!

In Mumbai ist es derzeit sehr heiß; da ist es eine gute Idee, im Mai ein Seminar in Deutschland zu halten.

Der wichtigste Aspekt, den Predictive Homoeopathy in die Homöopathie eingebracht hat, ist das unterschiedliche Verständnis der Miasmen.



Seit Jahren sprechen wir immer wieder über die Miasmen. Letztes Jahr haben wir die Seminarreihe begonnen mit dem Thema Psora und Sykose, jetzt werden wir über Syphilis sprechen.

Ich würde gerne wissen, ob das Verständnis der Miasmen Ihnen in der Praxis hilft. Es gibt zwei Gründe, warum jemand immer wieder auf Seminare geht – entweder man bemerkt einen Nutzen in der Praxis, oder man hat noch nicht wirklich verstanden um was es geht und kommt immer wieder um endlich doch alles zu verstehen. Miasmen sind nicht so einfach zu verstehen. Wenn man verwirrt ist, ist das nicht schlimm, einmal wird man durchblicken und plötzlich alles verstehen.

PSORA

Letztes Jahr haben wir schon über die Psora gesprochen: Wie sie an die Tür klopft und uns ein Zeichen gibt, dass sie kommt.

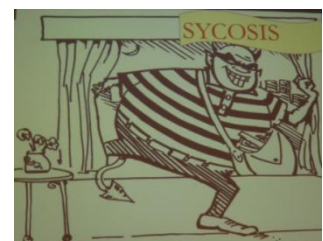
- Grundsätzlich funktionelle Beschwerden
- Langsames Fortschreiten der Pathologie
- Intensität moderat oder ernst
- Vitalität gut



SYKOSE

Die Sykose betritt das Haus heimlich, häufig ist dem Patienten nicht bewusst, was in seinem Körper vorgeht.

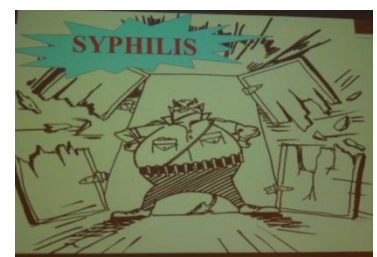
- Krankheiten können langsam oder schnell sein, aber mit wenig Hinweisen
- Strukturelle Veränderung: Wachstum, Verdickung, Anhäufung
- Betrügerische Zustände, spät vermutet oder entdeckt
- Erscheinung gut, kann gesund aussehen



SYPHILIS

Syphilis wird die Tür aufbrechen und plötzlich da sein.

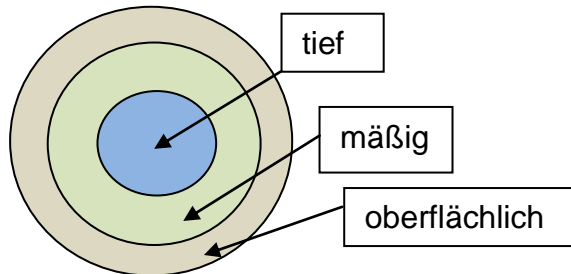
- Schnelles Fortschreiten und Verschlimmerung
- Zerstörerische Zustände
- Viel Aktivität und Dynamik
- Ungeordnet, nicht vorhersagbar, hartnäckige Zustände



Unsere Aufgabe ist es zu heilen und nicht zu lindern oder zu unterdrücken!

Unser erstes Ziel sollte die Heilung sein! Wenn das nicht möglich ist, ist die Linderung die zweite Wahl, Unterdrückung ist absolut keine Alternative.

- Wenn wir oberflächlich verschreiben, ist Erleichterung möglich, das kann Linderung oder Unterdrückung bedeuten.
- Wenn wir aber heilen wollen, ob vollständig oder kompensatorisch, müssen wir wirklich sehr tief gehen, um das Similimum zu finden.
- Was ist mit oberflächlicher und tiefer Ähnlichkeit gemeint?



Oberflächlich	Mäßig	Tief
Sehr kurz anhaltende Ergebnisse, nur wenig Erleichterung und nicht mehr	Anfangs sehr gute Besserung, danach nicht weiter besser	Anhaltende Erleichterung, völlige oder kompensatorische Heilung bei Zuständen mit viel Zerstörung, bei denen Regeneration nicht möglich ist.

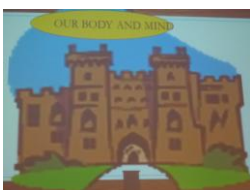
Das Erste und Wichtigste ist uns selbst zu fragen, ob wir wirklich den Anspruch haben jeden einzelnen Fall zu heilen, oder ob wir zufrieden sind, wenn es dem Patienten besser geht. Zu heilen ist nicht so einfach – wir müssen hartnäckig sein, wenn wir dieses Ziel erreichen wollen.

Wir werden einige Fälle sehen, in denen es leicht ist das Mittel zu finden, und andere, bei denen wir immer wieder arbeiten müssen um endlich das richtige Mittel zu finden. Wir müssen uns immer wieder erinnern, dass wir zu heilen haben, und nicht nur Erleichterung zu geben.

Wir wollen in der Lage sein, dem Patienten zu sagen: „Ihre Behandlung ist beendet, Sie sind geheilt!“ Vor fünf Jahren sagte ein Assistenzarzt in meiner Praxis: „In all den Praxen in denen ich gearbeitet habe, habe ich keine 50 Fälle gesehen, bei denen dem Patienten gesagt werden konnte, er sei geheilt und die Behandlung sei beendet.“ Da fing ich an, darüber nachzudenken, wie das in meiner eigenen Praxis war: Wie vielen Patienten konnte ich tatsächlich sagen, dass sie geheilt sind? Ich begann, alle Fälle zu studieren um das herauszufinden. Normalerweise führen wir die Behandlung fort, bis entweder der Patient von uns gelangweilt ist, oder wir vom Patienten gelangweilt sind. An dieser Stelle punktet die Schulmedizin, sie unterdrückt die Krankheit und sagt dem Patienten, er sei geheilt, während der Homöopath den Patienten Jahr um Jahr behandelt.

Unser starker Wille den Patienten zu heilen und die Behandlung zu beenden, muss den Unterschied ausmachen.

Unser Körper und Geist ist wie eine Festung:



Gut bewacht mit drei Abwehrmöglichkeiten: Ein gesunder Körper gebraucht seine Abwehrmechanismen ausgeglichen und vermeidet die Entwicklung von Krankheiten.

Wenn sich der Körper nicht ausreichend verteidigen kann (geistig oder körperlich), gibt es eine Bresche in der Festung.



Differenzierung

Platina	Lycopodium	Colocynthis
<ul style="list-style-type: none"> - Sehr egoistisch, unver schämt und verächtlich - Selbstsüchtig - Undankbar - Gefühllos, hartherzig - Eitelkeit, Show - Verschwenderisch - Phasen: Hyper-Sykose → Syphilis (verächtlich und Miss achtung anderer) Hypo-Sykose → bettelt (nach einer Enttäuschung, Verletzung des Egos) 	<ul style="list-style-type: none"> - Egoistisch, anmaßend - Unverschämt - Diktatorisch, dominant - Zwei Phasen: Hyper-Sykose (Selbstvertrauen sehr gut) Hypo-Sykose (Mangel an Selbstvertrauen) - Hart zu Untergebenen, sanft zu Vorgesetzten; aber auch: - Unverschämt zum Chef 	<ul style="list-style-type: none"> - Nicht wirklich egoistisch oder hochmütig - Selbst-Respekt - Empfindlich auf Tadel und Grobheit - Wirft Dinge im Zorn (Staph)

Colocynthis		
Psora	Sykose	Syphilis
<ul style="list-style-type: none"> - Empfindlich auf Tadel - Leicht beleidigt, fasst alles negativ auf - Zorn, verärgert 	<ul style="list-style-type: none"> - Ehrgeiz - Entrüstung - Alles erscheint falsch - B.d. Zorn mit Kummer - B.d. Kränkung - B.d. Versagen im Geschäft - B.d. Verlegenheit - B.d. Verachtung - B.d. Vorwürfe - Verlangen getragen zu werden - Wahnidee, wurde in anderen Raum verlegt - Gesellschaft, Verlangen nach, Abneigung gegen Einsamkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Qualvolle Angst - Zorn, Entrüstung, Zorn über Schmerzen - Wut, wirft Dinge - Jammern, kreischen vor Schmerzen - Widerspruch, verträgt keinen - Verzweiflung - Gleichgültig gegen seine Religion - Zweifeln an Gott - Mangel an Ehrfurcht - Kein Pflichtgefühl - Abneigung Gesellschaft - Abneigung Gesellschaft guter Freunde

Ursprüngliche Natur unserer Patientin

- Mitfühlend, sie half Leuten bei Unfällen, war eine mitfühlende Krankenschwester.
- Emotional

Coloc ist in den Rubriken: mitleidig, Zorn, Wut, boshaft, etc. aber wir finden es nicht in leidenschaftlich und sentimental, das ist ein Fehler in der homöopathischen Literatur.

Colocynthis

- Ist sehr ähnlich zu Staph und Caust, sie bilden auch einen Zyklus wie Calc-Lyc-Sulph.
- << ab 17 Uhr
- 16 bis 21 Uhr agg. (Lyc)
- Bier agg.